

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Die Münzen und Medaillen Jeverland's auf Grund verschiedener Münzsammlungen namentlich der Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Oldenburg**

**Merzdorf, Johann Friedrich Ludwig Theodor**

**Oldenburg, 1862**

**Landesbibliothek Oldenburg**

Shelf Mark: GE IX A 566

Wunderpferd.

[urn:nbn:de:gbv:45:1-931743](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-931743)

Ein ordt Stucke van dieke Daler so dar Kopstucke genhomet  
werden, vyff Schaep weiniger en Ziffert.

Ein französische Frangke, teinde half Schaep.

Ein französische Tetoun, Sosz Schaepe.

Vnde darmit einem Ideren dise Ordnonge des tho bether  
Kundt werden, vnde Niemandt sick der Unwesenheit tho be-  
klagen hebben müchte hefft sein Edelheit behvalen desuluige  
vnder sin Edelheit Ringkpitschier versiegeldt apentlick an der  
Kerekendhoer anthoschlaende. Dat. Kniphausen den 14. Augusti  
An. etc. 86.

## Wunderpferd.

145.

Av. Linksgekehrtes stehendes Pferd mit langer bis auf die  
Füsse reichender Mähne und dreifach gekrümmten lan-  
gen Schweife. Umschrift in zwei Zeilen: DIESES  
PFERDT IST E. WUNDER | VON NATVR DER GANZE  
WELD. Darunter im Abschnitte links L II. was wohl  
den Medailleur bezeichnen soll.

Rev. In verschiedenen Abtheilungen sind die Kunststücke  
des Pferdes dargestellt, im mittleren Felde der Meister  
Georg Künstlich von Kunst aus Jever vor dem Pferde  
und hält ihm eine Uhr vor, dass es mit den Füßen die  
Stunden anzeigen soll. Darüber sieht man das Pferd  
durch vier Reifen durchspringen oder vielmehr durch-  
fliegen. Ueber dieser Vorstellung befinden sich zwei  
Abtheilungen in welchen zwei Könige und Königinnen  
abgebildet, welche das Pferd gesehen. Zu den Seiten  
finden sich nun 10 Vorstellungen unter einander und  
zwar rechts 1) das Pferd knieend auf seinen Vorder-  
füßen, 2) das Pferd auf dem Rücken liegend, 3) das  
Pferd ein Willkommen den Beschauern vorscharrend,  
4) das Pferd auf allen Vieren liegend und sich krank  
stellend, 5) das Pferd ein Glas Wein trinkend; links  
6) das Pferd mit den Füßen zeigend, wie viel Augen  
die Karten weisen, 7) das Pf. einen Eimer tragend um

darin Wasser zu holen, 8) das Pf. eine Serviette, welche es von der Erde aufgehoben, haltend, 9) das Pf. auf allen Vieren zur Erde sitzend, 10) das Pf. auf den Hinterbeinen wie ein Hund sitzend. Darunter in vier Zeilen:  
 WUNDER D. NATVR D. EIN PFERDT LATEIN VER |  
 STEHET SOLCHES ZV ALLE WELDT WISSEN |  
 HIERMIT ERGEHET AUCH IN ALLE KINSTEN |  
 WAS DER MEINSTER BEFEHLET BISTEHT

Klippenförmig.

Diese Medaille soll 1703 von einem jüdischen Siegelstecher zu Ehren des kunstreichen Pferdes, das 1705 an den Dauphin zu Versailles um 500 Louisd'or verkauft wurde, gemacht worden sein.

Nägelein 1703 S. 336—37, und daraus in Oldenburg. Blätter 1830 Nr. 22 p. 171. Dasselbst Nr. 27 p. 209 wird mitgetheilt dass der eigentliche Name dieses Pferdebandigers Jürgen Schemering gewesen sei. Derselbe, ein Rarey seiner Zeit, auf dem Gute Kloster Oestringfelde im Kirchspiel Schortens geboren, zog in der Welt mit seinem Wunderpferde viel herum und sendete von Zeit zu Zeit Nachrichten in seine alte Heimath. Die letzten Nachrichten kamen von der Türkischen Grenze, dann aber ist er verschollen.

## Stadt Jever.

Auf Wunsch des Fürsten Friedrich August von Zerbst ward 1786 zu Jever eine Schützencompagnie errichtet, welche am 26. Juli 1786 das erste Scheibenschiessen und am 16. August das erste Vogelschiessen abhielt, in Rotten und Züge eingetheilt und gewisserweise militairisch organisirt war. Diese Compagnie bestand bis 1819, löste sich aber dann auf, jedoch ward das Vogelschiessen auf Actien noch bis 1823 abgehalten. Erst 1834 trat ein neuer Verein — der Schützen-Verein — gleichfalls mit militairischer Organisation ins Leben und hielt

Merzdorf, Jeverl. Münzen.

6

